

10. Ordentliche Mitgliederversammlung

28. Februar 2011

www.aktiv-stuhr.de

23. November 2009: Schreiben an die Fraktion der Grünen im Stuhrer Rat mit Hinweis auf den mangelhaften Lärmschutz der Anlieger der BTE-Trasse

20. Januar 2010: 83. Vorstandssitzung von Aktiv

27. Januar 2010: Stammtisch in Huchting

21. Januar 2010: Schreiben an Bundesministerium der Finanzen zur Mehrwertsteuerfreiheit für den Bau von Straßenbahnstrecken

- *Antwortschreiben vom 5. Februar 2010 unter Hinweis auf die Zuständigkeit der Länder für die Durchführung des Umsatzsteuergesetzes*

30. Januar 2010: Schreiben von Dr. Frye an Frau Konieczny (Gemeinde Stuhr) zur Widersprüchlichkeit prognostizierter Fahrgastzahlen in der Standardisierten Bewertung

24. Februar 2010: 9. ordentliche Mitgliederversammlung

9. März 2010: Presseerklärung der Fraktion „Besser“ zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme Linie 8 (zu den Äußerungen des Stuhrer Bürgermeisters in der RR am 1. März 2010 – Straßenbahn um jeden Preis (dazu Berichte in der RR und KrZ).

25. März 2010: Schreiben an das Nds. Finanzministerium zur Frage der Mehrwertsteuer

- *Antwortschreiben vom 28. April 2010: keine brauchbare Auskunft*

29. März 2010: Erinnerung an Frau Konieczny (Gemeinde Stuhr) an die Beantwortung der Anfrage vom 30. Januar 2010

13. April 2010: Erinnerung an die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stuhrer Rat, Kristine Helmerichs, an die Beantwortung des Schreibens von Aktiv vom 23. November 2009 bezüglich mangelnden Lärmschutzes entlang der BTE-Trasse

- *Antwort von Frau Helmerichs vom gleichen Tage, dass sie das Schreiben dem Altpapier überantwortet habe. Form und Inhalt hätten ihr mehr als deutlich zu verstehen, dass es sich nicht um ein ernsthaftes Anliegen gehandelt habe.*

14. April 2010: 84. Vorstandssitzung von Aktiv

2. Mai 2010: Nochmalige Erinnerung an Frau Konieczny (Anfrage vom 30. Januar 2010)

- *Antwortschreiben: Eine Nachfrage vom 26. April 2010 an Prof. Deiters sei noch nicht beantwortet worden.*

4. Mai 2010: Übersendung des Schriftwechsels mit der Fraktion der Grünen bezüglich Lärmschutz an die Regionale Rundschau, Delmenhorster Kreisblatt und Kreiszeitung, die hierüber berichteten.

4. Mai 2010: Schreiben von Aktiv an Landesverband der nieders. Grünen wegen dieses Vorgangs

- *Antwortschreiben der Landesvorsitzenden vom 6. Mai 2010, Stefanie Henneke, worin diese großes Befremden über das Verhalten der Frau Helmerichs geäußert hat. Das entspräche nicht dem politischen Stil der Grünen. Die nieders. Landtagsfraktion der Grünen läge in ihrem Zuständigkeitsbereich großen Wert auf eine Umsetzung maximaler Lärmschutzmaßnahmen.*

17. Mai 2010: Schreiben von Aktiv an Landesverband der Grünen zur Klarstellung der unkorrekten Behauptungen von Frau Helmerichs

17. Mai 2010: Schreiben von Aktiv an die Fraktion der Grünen im Rat der Gemeinde Weyhe (Inhalt wie im Schreiben vom 23. November 2009 an die Grünen im Stuhler Rat)

25. Mai 2010: Treffen in Huchting mit Mitgliedern der dortigen Bürgerinitiative wegen des Planfeststellungsverfahrens zur Linie 1 in Huchting

2. Juni 2010: Info-Abend in der IS Hermannsburg: „Huchinger – was nun? Straßenbahnverlängerung durch Huchting“

7. Juni 2010: Öffentliche Sitzung des Beirats Huchting im BUS (Bürger- und Sozialzentrum Huchting) zur Verlängerung der Linien 1 und 8 durch Huchting: Einstimmige Ablehnung durch den Beirat

„Die Straßenbahnverlängerungen sind für den Stadtteil Huchting verkehrspolitisch und ökologisch eine Katastrophe“ Beiratssprecher R. Selter

8. Juni 2010: Presseerklärung von Aktiv: „Zehn verlorene Jahre – Linien 1 und 8 auf dem Abstellgleis“. Kreiszeitung und WK (RR) berichteten am 10. Juni 2010 darüber. Der WK widersprach in seinem Kommentar in der RR teilweise seiner eigenen Berichterstattung im Bremer Lokalteil.

14. Juni 2010: Einwendung von 4 Vorstandsmitgliedern im Planfeststellungsverfahren für die Verlängerung der Linie 1 bis Mittelshuchting einschließlich der Linie 8 bis zur Landesgrenze Bremen / Niedersachsen (Verlängerung Süd) an den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa über Ortsamt Huchting

16. Juni 2010: Mitzeichnung der Online-Petition aus Huchting an den Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft: „Verlängerung der Straßenbahnlinie 1“

17. Juni 2010: Schreiben von Aktiv an Staatssekretär Ferlemann beim BM für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, ob folgende Aussage im Weser-Kurier vom 10. Juni 2010 zutrifft (zitiert vom Sprecher des Bremer Verkehrssenators): „Der Bund hat die Förderung noch einmal durch Staatssekretär Ferlemann bestätigt“.

- *Antwortschreiben vom 10. August 2010: die Frage wurde nicht beantwortet. Mitgeteilt wurde jedoch, dass für die Teilvorhaben Linien 1 und 8 noch kein Antrag gestellt worden ist. Dieselbe Aussage enthält das Antwortschreiben vom 2. August 2010 an Mitglied Martin Danne zu dessen Mail vom 17. Juni 2010. Im Weser-Kurier vom 11. August 2010 wurde Ferlemann noch einmal u. a. zu der Linie 1 wie folgt zitiert: „Wir unterstützen das“ (worin er sich lt. WK mit BSAG-Chef Drechsler einig war).*

5. Juli 2010: Erinnerung von Aktiv an den Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Rat der Gemeinde Weyhe, Elmar Koenemund, an die Beantwortung des Schreibens vom 17. Mai 2010

7. Juli 2010: 85. Vorstandssitzung

13. Juli 2010: Pressemitteilung von Aktiv: „Online-Petition zur Straßenbahnlinie 1“. Dazu Artikel in der RR vom 15. Juli 2010, wobei gleichzeitig auf Stimmen pro Straßenbahn im dazugehörigen Forum hingewiesen wurde.

21. Juli 2010: Schreiben an den Sprecher der BSAG, Jens-Christian Meyer, zum Artikel im WK vom 10. Juli 2010, wonach Gleisanlagen aus den Jahren 1962, 1983 und 1994 im Bereich der Linie 10 erneuert werden sollten; Anfrage, wie hoch die durchschnittliche Lebensdauer für Straßenbahngleise ist und ob es sich bei den im Artikel genannten Kosten von 2 Mio. € um Netto- oder Bruttokosten handelt.

- *Das Schreiben wurde nicht beantwortet.*

21. und 31. Juli 2010: Schreiben von Aktiv an die Bundesvorsitzende der Grünen, Claudia Roth, und an den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der Grünen, Jürgen Trittin, zur Straßenbahnplanung in Bremen sowie zum Verhalten des Verkehrssenators Loske und der Finanzsenatorin Linnert unter Berufung auf frühere Beschlüsse, Verträge mit den Nachbargemeinden und der Geschäftsplanung der BSAG an dem Vorhaben Linie 1/8 unbeirrt festzuhalten.

- *Antwortschreiben Trittin vom 19. August 2010: Die Planungen stützen sich auf den Ausbau des Straßenbahnnetzes in Karlsruhe, wo alle Prognosen zu den Fahrgastzahlen bei weitem übertroffen wurden, was natürlich eine Reihe von positiven Rahmenbedingungen voraussetze. Senator Loske verfolge sicher nicht leichtfertig unsinnige Projekte, nur um politische Zusagen einzuhalten.*
- *Antwortschreiben Roth vom 10. September 2010: eine Entscheidung könne nur die Basis treffen. Es wurde angeregt, mit den örtlichen Grünen Kontakt aufzunehmen.*

26. Juli 2010: Erinnerung an Frau Konieczny mit dem Hinweis, dass Prof. Deiters ihre Anfrage bereits unter dem 26. Juni 2010 beantwortet hatte.

- *Antwortschreiben von Frau Konieczny vom 18. August 2010 und Stellungnahme von Prof. Deiters vom 2. September 2010*

31. Juli 2010: Schreiben von Aktiv an Senatorin für Finanzen in Bremen, Karoline Linnert, zu deren Äußerungen im Weser-Kurier vom 23. Juli 2010, dass der Ausbau der Linien 1 und 8 beschlossen sei; die BSAG habe einen Anspruch auf deren Durchführung, weil ihre Geschäftspläne darauf beruhten. Straßenbahnen sind ja auch ökologisch sinnvoll. Der Bund übernehme zudem 90 % der Kosten. Der Anteil Bremens beträgt 8 Mio. Euro. Wenn man das Projekt nicht machte, müsste man die Ansprüche der BSAG gegenüber der Stadt dagegen rechnen.

31. Juli 2010: Schreiben von Aktiv vom 31. Juli 2010 an den Bundesminister der Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble, unter Beifügung des Artikels im WK vom 23. Juli 2010 und des Schreibens von Aktiv vom 31. Juli 2010 an Senatorin Linnert.

- *Das Schreiben wurde nicht beantwortet.*

31. Juli 2010: Übersendung des Artikels vom 23. Juli 2010 und des Schreibens vom 31. Juli 2010 an Senatorin Linnert an den Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft mit dem Bemerkten, dass deren Äußerungen in vielfältiger Hinsicht fehlerhaft seien und außerdem eine erschreckende Bedenkenlosigkeit im Umgang mit Steuergeldern offenbarten.

31. Juli 2010: Schreiben von Aktiv an den WK zum Artikel vom 23. Juli 2010 unter Beifügung des Schreibens von 31.07.2010 an Senatorin Linnert. Es wurde darauf hingewiesen, dass viele Leser ohne nähere Kenntnisse der Materie sicherlich die Unrichtigkeit der Äußerungen der Senatorin nicht erkennen würden, zumal sie von einer Person mit Amtsautorität stammten.

- *Auf das Schreiben erfolgte keine Reaktion.*

11. August 2010: Schreiben an Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) zur Technisch-Wirtschaftlichen Prüfung unter Hinweis auf die Kostenschätzungen für die Linien 1 und 8 auf Stuhrer und Bremer Gebiet.

- *Antwortschreiben vom 6. September 2010: Die Technisch-wirtschaftliche Prüfung werde derzeit durchgeführt.*

11. August 2010: Erinnerung an den Fraktionsvorsitzenden der Grünen in Weyhe an die Beantwortung des Schreibens vom 17. Mai 2010 mit Einladung zur nächsten Fraktionssitzung am 22. September 2010

- *Anruf des Fraktionsvorsitzenden der Grünen in Weyhe am 28. August 2010 bei der Vors.: die Grünen würden sich nicht mit Anliegen eines Stuhrer Vereins befassen, auch wenn dieser Mitglieder aus Weyhe habe. Weyher Bürger müssten schon selbst an die Grünen im Rat herantreten. Außerdem machten sie die Ratsarbeit nach Feierabend und könnten sich daher nicht um alles kümmern.*

21. September 2010: Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren im Rathaus Stuhr

22. September 2010: 86. Vorstandssitzung

23. September 2010: Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren im Rathaus Weyhe

8. Oktober 2010: Schreiben von 4 Vorstandsmitgliedern an die Planfeststellungsbehörde (Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover) unter Beifügung der Korrespondenz wegen unklarer Fahrgastprognosen (u. a. Stellungnahmen von Prof. Deiters vom 26. Juni und 2. September 2010).

9. Oktober 2010: Leserbrief von M. Kannowski an die Kreiszeitung: „Straßenbahnprojekt mit Parallelen zu Stuttgart 21“

20. Oktober 2010: Schreiben J. Döpkins und M. Kannowski an die Planfeststellungsbehörde zur Niederschrift zum Erörterungstermin (Protokollergänzung beantragt wegen Fehlens der der Unterlagen über Pendlerbeziehungen, deren Nachreichung mit dem Protokoll seitens der Vorhabensträgerin (BTE) im Erörterungstermin zugesagt wurde).

27. Oktober 2010: Schreiben an die Vorsitzende des Landesverbandes der Grünen in Niedersachsen, Frau Stefanie Henneke (mit dem Hinweis, dass das von Aktiv angesprochene Thema im Rat der Gemeinde Weyhe behandelt worden sei; außerdem wurde die Ignoranz der Grünen bemängelt, die erst nach mehrfachem Nachfragen reagiert hätten)

- *Antwortschreiben vom 19. November 2011: die kommunalen Mandatsträger hätten äußerst begrenzte zeitliche Ressourcen und müssten daher bei den vielen Anfragen, die an sie herangetragen würden, abwägen.*

27. Oktober 2010: 87. Vorstandssitzung

10. November 2010: Schreiben an die Landesvorsitzende der Grünen in Bremen, Karin Mathes

- *Antwortschreiben vom 20. Dezember 2010: Festhalten an der Planung mit folgenden Änderungen: Zum Einen sollten weitaus weniger Bäume gefällt werden als bisher geplant. Zum Anderen sollten die Straßenbahngleise auf der Heinrich-Plett-Allee nicht in Seiten-, sondern in Mittellage verlaufen.*

Anm. dazu: Die Änderung der Gleisführung ist nicht in der Standardisierten Bewertung enthalten und würde das Vorhaben wesentlich verteuern.

10. November 2010: Offener Brief an den Nieders. Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Jörg Bode nebst Anlagen mit Kopien an diverse Verteiler

- *Antwortschreiben vom 7. Dezember 2010: Zurückweisung der von „Aktiv“ vertretenen Positionen, insbesondere der Kritik an der Verkehrsprognose. Jedoch Zustimmung, dass die Realisierung der Linie 1 eine unabdingbare infrastrukturelle Voraussetzung für die Straßenbahnverlängerung nach Weyhe sei.*

10. November 2010: Anwaltliche Beratung im Hinblick auf mögliche Umsatzsteuerpflicht des Straßenbahnprojektes in Stuhr

22. November 2010: Erlangung von der Kenntnis des Protokolls der Sitzung des Verkehrsausschusses der Gemeinde Stuhr am 16. März 1993 über die Ablehnung einer Straßenbahnverlängerung auf der BTE-Strecke. Wegen des völlig desolaten Zustands der Gleisanlagen hatte die BSAG in einer Studie die Unwirtschaftlichkeit dieser Maßnahme festgestellt. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder schloss sich dieser Auffassung an, u. a. der damalige Gemeindedirektor Rendigs, der demgegenüber 1999 trotz des unveränderten Zustands der Gleisanlagen die Beteiligung der Gemeinde Stuhr am Erwerb der Bahngrundstücke in die Wege geleitet hatte.

25. November 2010: Schreiben an die Landesvorsitzende der Grünen in Niedersachsen, Stefanie Henneke im Hinblick auf die Nichtbeachtung des Schreibens an die Fraktion der Grünen im Weyher Rat: die Korrespondenz bezüglich des Umgangs mit Bürgeranliegen durch die Ratsfraktionen der Grünen in Stuhr und Weyhe habe zumindest das Ergebnis erbracht, dass es mit von der Landesvorsitzenden postulierten Anspruch der Partei der Grünen großen Wert auf eine Umsetzung maximaler Lärmschutzmaßnahmen zu legen, im hiesigen kommunalen Bereich nicht weit her ist.

25. November 2010: 88. Vorstandssitzung

6. Dezember 2010: Mitteilung an den Landesrechnungshof (LRH) Niedersachsen. Dieser hatte zum Offenen Brief Fragen gestellt und mitgeteilt, dass der LRH voraussichtlich für 2011 eine Prüfung zum Thema Reaktivierung von Bahnstrecken in Niedersachsen plane.

10. Dezember 2010: Erinnerungsschreiben Döpkins/Kannowski an die Planfeststellungsbehörde

- *Antwortschreiben vom 15. Dezember 2010: „Die lt. Ergebnisprotokoll vom Vorhabensträger (BTE) versprochene Überlassung der Unterlagen über die o. a. Pendlerbeziehungen (zwischen Bremen und dem südlichen Umland sowie Stuhr und Weyhe ist immer noch nicht erfolgt. Die BTE wird von mir aufgefordert, auch dank Ihres Schreibens, diese **Unterlagen nun umgehend vorzulegen.**“*

10. Dezember 2010: Schreiben an Finanzamt Syke bezüglich etwaiger Mehrwertsteuerfreiheit für den Bau von Straßenbahnstrecken

- *Antwortschreiben vom 20.12.2010: Der die Fahrleistungen erbringende Unternehmer habe aus allen Vorleistungen (z. B. aus Investitionen, Betriebskosten) einen sog. Vorsteuerabzug. Das bedeute, dass ihm die von seinen Lieferanten berechnete Umsatzsteuer (Vorsteuer) unter bestimmten Bedingungen erstattet werde. ER könne deshalb bei seinen Kalkulationen regelmäßig von den Nettokosten ausgehen.*

20. Dezember 2010: Presseerklärung an die RR zum dortigen Artikel vom selben Tage über die Verabschiedung des BSAG-Vorstandsvorsitzenden Georg Drechsler (als Geschäftsführer der BTE)

- *Trotz mehrfacher Rückfragen mündlich und schriftlich weigerte sich die RR, die Presseerklärung zu veröffentlichen: Das Straßenbahnprojekt sei zur Zeit kein Thema und die beiläufige Erwähnung der Linie 8 im Artikel vom 20. Dezember 2010 kein Anlass, dieses Thema zum wiederholten Maße aufzuwärmen. Die Unterstellung von Aktiv, dass die Gemeinden und die BSAG von der RR sofort ein Forum bekämen, wenn sie ein Thema an die Presse brächten, wurde in aller Schärfe zurückgewiesen.*

2. Januar 2011: Mitteilung an die RR, dass die Presseerklärung Neues enthalte: die nicht gehaltenen Versprechungen des BSAG-Vorstandsvorsitzenden Drechsler, seine im Artikel vom 20. Dezember 2010 erwähnten Visionen zur Linie 8, sein persönlicher Einsatz bei dem damaligen Streckenerwerb (1999/2000) sowie die Ablehnung des Vorhabens 1993 und der diametrale Sinneswandel 1999 trotz unveränderter Verhältnisse.

- *Hierauf erfolgte keine Antwort.*

11. Januar 2011: Schreiben an Minister Bode zu seinem Schreiben vom 7. Dezember 2010 u. an unter nochmaligem Hinweis auf die Unklarheiten über das zu erwartende Fahrgastaufkommen der Linie 8 und die Rückrechnung der aktuellen Investitionskosten auf das Jahr 2006, während die Nutzenermittlung auf mittelfristigen Prognosen der Verkehrsentwicklung beruhe.

11. Januar 2011: Schreiben an Susanne Cohrs, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stuhler Rat zum Interview in der Kreiszeitung vom 4. Januar 2011: Hinweis auf den geänderten Vertrag zwischen der BSAG und der Stadt Bremen (Weser-Kurier vom 29. Oktober 2010), wonach die Verlängerung der Linie 8 bis 2013 erfolgen und die Linie 1 in Huchting bis 2015 zurückgestellt wird. Das stünde in Widerspruch zu der bisherigen Standardisierten Bewertung. Danach setze die Linie 8 die vorherige Realisierung der Linie 1 (als „Ohnefall“ voraus und die Investitionskosten für den Streckenabschnitt ab Roland-Center bis Heinrich-Plett-Allee seien ausschließlich der Linie 1 zugeordnet worden. Die geänderten Pläne erforderten eine neue Standardisierte Bewertung.

- *Auf das Schreiben erfolgte keine Reaktion.*

19. Januar 2011: 89. Vorstandssitzung

23. Januar 2011: Presseerklärung an die RR zum Artikel vom 15. Januar 2011: „Zwei Urgesteine verabschieden sich“ (jetzige Ratsmitglieder Hermann Rendigs und Wilfried Huntemann – 1999 noch Gemeindedirektor und Bürgermeister) und zu den Äußerungen der Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Stuhler Rat, Kristine Helmerichs, die sich im selben Artikel neben einer Verlängerung der Linie 8 auf eine Verlängerung der über Huckelriede führenden Straßenbahn ausgesprochen hatte. Aktiv wies auf die Ablehnung einer Straßenbahnverlängerung 1993 hin, außerdem, dass eine Linie ab Huckelriede Richtung Brinkum die Fahrgäste der Linie 8 aus Richtung Brinkum etc. wegnehmen und damit der Standardisierten Bewertung für die Linie 8 die Grundlage entziehen würde.

- *Die Presseerklärung erschien nicht, allerdings ein Artikel am 15. Februar 2011: „BSAG rechnet mit Baustart 2012“.*

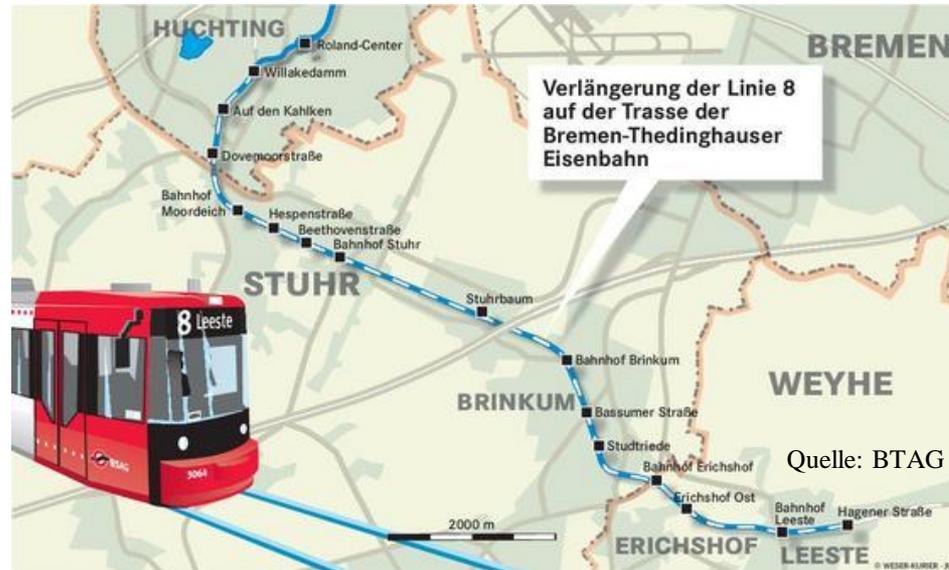
28. Januar 2011: Presseerklärung an die Kreiszeitung zum Artikel vom 27. Januar 2011: „Die Linie 8 wird sich wohl verspäten“: Hinweis von Aktiv auf die Änderung der Reihenfolge der Realisierung der Linien 1 und 8 und deren Folgen, der Ablehnung der Straßenbahnverlängerung 1993 und des Sinneswandels 1999 trotz unveränderter Verhältnisse sowie der Tatsache, dass die BTE trotz Hinweises in den Einwendungen Ende September 2009, der Feststellung des Fehlens im Erörterungstermin ein Jahr später und der Erinnerung der Planfeststellungsbehörde von Mitte Dezember 2010 bis heute keine Untersuchungen zu den Hauptverkehrsströmen und den Pendlerbeziehungen vorgelegt habe.

- *Dazu: Artikel in der Kreiszeitung vom 2. Februar 2011: „Das Todesurteil schon vor 18 Jahren gefällt?“*

3. Februar 2011: Inkenntnissetzung des Vorsitzenden des Petitionsausschusses der Bremischen Bürgerschaft, Manfred Oppermann, zu dem Vorgang von 1993, den 1999 eingetretenen Sinneswandel und die Rolle von Drechsler bei der Gründung der BTE mit Kopie an das Ortsamt Huchting

24. Februar 2010: 10. ordentliche Mitgliederversammlung

- **In Bremen wird mit der Inbetriebnahme der Linie 1 in Huchting inzwischen frühestens in 2015 gerechnet.**
- **In der standardisierten Bewertung der Linie 8 ist die Verlängerung der Linie 1 in Huchting als Voraussetzung einbezogen (Ohnefall).**
- **Der niedersächsische Verkehrsminister Bode bestätigt in seiner Antwort auf den offenen Brief der Bürgerinitiative „Aktiv“, dass die Linie 1 unabdingbare Voraussetzung für die Linie 8 ist.**
- **Im Bericht "BSAG rechnet mit Baustart 2012" in der Regionalen Rundschau vom 15. Februar wird von der BSAG ein gänzlich anderes Szenario entworfen. Unter der Annahme, die Linie 8 vor der Linie 1 in Betrieb zu nehmen, prognostiziert die BSAG einen Start der Linie 8 in 2013.**



- Nachfrage J. Döpkins in der Ratssitzung vom 23.02.2011
 - Bgm. Bockhop: Es ist nicht geplant, die Linie 8 vor der Linie 1 zu verwirklichen!
 - Die Inbetriebnahme der Linie 8 in Stuhr/Weyhe wird sich auf 2014 verschieben!

Dreister Versuch der BSAG, die Öffentlichkeit in die Irre zu führen.

- **Fahrgastprognose**
 - Abweichungen in der Fahrgastprognose und der Querschnittsbelastung an der Landesgrenze (ca. 1000 Fahrgäste) werden mit innerörtlichem Verkehr zwischen Stuhr und Weyhe erklärt (Gem. Stuhr).
 - Prof. Deiters: *Die „Erklärung“ ist so haarsträubend, dass man bezweifeln muss, dass die Gemeinde Stuhr als Auftraggeber der letzten Standardisierten Bewertung (Aktualisierung 2009) überhaupt verstanden hat, was die zur Nutzenbewertung maßgeblichen Fahrgastprognosen beinhalten.*
- **Stuhr/Weyhe planen die Linie 8 für 2014, Bremen die Linie 1 für 2015**
- **Kostenentwicklung 2005/2008**

Teilindikator	Linie 8	Linie 1
ÖV-Reisezeitdifferenz - Erwachsene	398,40%	71,73%
□Nutzen in T€/Jahr	42,24%	12,69%
□Kosten in T€/Jahr	15,45%	131,71%

- **Die Investitionskosten für den Bau eines Kilometers der Strecke der Linie 8 betragen in Bremen ca. 7 Mio. €; in Niedersachsen liegen die Kosten lediglich bei ca. 3 Mio. €.**
- **PGT Gutachten zur Nordumgehung (02. August 2010)**
 - *„Es lässt sich feststellen, dass die Straßenbahninbetriebnahme auf die geplante Ortsumgehung nur minimale Auswirkungen hat.“*

- **Kernaussagen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses der Gemeinde Stuhr am 16. März 1993:**
 - Die Gleisanlage ist in einem desolaten Zustand und der Oberbau ist nach den geltenden Bestimmungen komplett zu sanieren.
 - Neben den Kosten für Parkplätze, Grunderwerb und Signalanlagen wird allein der Oberbau 40 bis 50 Mio. DM kosten.
 - Bei der Verlängerung der Linie 6 handelt es sich um eine Querverbindung. Die Verlängerung der direkteren Linie 5 entspricht eher den Vorstellungen der BSAG.
 - Herr Joppe (CDU) vermutet, dass die Brinkumer den Umweg der Linie 6 nicht in Kauf nehmen und weiterhin die klassische Verbindung mit dem Bus wählen.
 - Herr Gemeindedirektor Rendigs glaubt nicht daran, dass der Bedienungskomfort größer ist als mit dem Bus. Seines Erachtens lohnt sich die Investition nicht.
 - Herr von Weyhe (CDU) beantragt, dass Thema der Verlängerung der Linie 6 zu den Akten zu legen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Das Sitzungsprotokoll aus 1993 belegt, dass die Stuhrer Politik damals mehrheitlich die Position von „Aktiv“ vertreten hat.

- **Die Planungen zur Linie 8 wurden von der Vorhabensträgerin (BTE) als alternativlos hingestellt!**
- **Die Planungen entsprechen nicht dem Stand der Technik, sondern erfüllen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nur die minimalen Anforderungen gesetzlicher oder technischer Vorgaben (z.B Lärmschutz).**
- **Unterlagen zu den Pendlerbeziehungen konnten nicht vorgelegt werden.**
 - Protokollergänzung beantragt wegen Fehlens der Unterlagen über Pendlerbeziehungen, deren Nachreichung mit dem Protokoll seitens der BTE im Erörterungstermin zugesagt wurde.
 - Die lt. Ergebnisprotokoll von der BTE versprochene Überlassung der Unterlagen über die Pendlerbeziehungen (zwischen Bremen und dem südlichen Umland sowie Stuhr und Weyhe ist bislang immer noch nicht erfolgt.
 - Laut Berichterstattung in der Regionalen Rundschau vom 15.02.2011 sind diese Unterlagen in Arbeit. Es ist nicht bekannt, dass aktuell empirische Untersuchungen vorgenommen wurden.

- **Verweigerung zur Aufklärung der von Prof. Deiters aufgezeigten Diskrepanz zwischen dem prognostizierten Mehrverkehr der Straßenbahn (2.990 Personenfahrten je Werktag) und dem voraussichtlichen Fahrgastaufkommen der verlängerten Linie 8 durch die Gemeinde Stuhr.**
- **Zeitplan für die Verlängerung der Linien 1 und 8 ist nicht zu halten.**
- **Planfeststellungsbeschluss für die Linie 1 ist Voraussetzung für die Planfeststellung der Linie 8.**
- **Keine Absicherung von Planungszielen durch empirische Erhebungen (z.B. Analyse der Pendlerbeziehungen etc.)**
- **Keine Berücksichtigung der tatsächlichen Planungen (Linien 5 und 8) in der Standardisierten Bewertung**
- **Bisher vorgelegte Untersuchungen (Kosten, Zeitplanung) sind lediglich Marketingdaten für das Prestigeprojekt Linie 8**
 - **Das Abenteuer Straßenbahn erfordert weit höhere Betriebskostenzuschüsse ohne substantiellen Vorteil für den ÖPNV.**

- **Einforderung der Einsichtnahme und Abgabe einer Stellungnahme zu den noch ausstehenden Unterlagen im Planfeststellungsverfahren für die Linie 8**
 - **Pendlerbeziehungen und Bedarfsanalyse**
- **Erörterungstermin zur Planfeststellung in Huchting**
 - **Enge Kooperation mit den Huchtinger Initiativen**
 - **Änderung der Streckenführung in der Heinrich-Plett-Allee**
 - **Beratungen des Petitionsausschusses**
- **Planfeststellungsbeschluss für Stuhr und Weyhe**
 - **Voraussetzung ist Planfeststellung in Huchting**
- **Kommunalwahl in Niedersachsen am 11.09.2011**
- **Durchführung von Stammtischen**
- **„Aktiv“ fordert:**
 - **Alles auf den Tisch, alle an den Tisch!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit